

Sie befinden sich hier: [Pressemitteilungen](#)

Pressemitteilung 160/10 – 23. November 2010

Wissenschaftsrat bescheinigt Forschungszentrum L3S eine positive Entwicklung

Kassel/Hannover. Eine insgesamt positive Entwicklung hat der Wissenschaftsrat dem Internet-Forschungszentrum L3S bescheinigt, an dem auch die Universität Kassel beteiligt ist. „Das Forschungszentrum L3S bearbeitet innovative Fragestellungen äußerst praxisnah“, erklärte der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. Peter Strohschneider, in einer aktuellen Stellungnahme. „Angesichts der rasanten Entwicklung des World Wide Web ist diese Forschung gesellschaftlich hoch relevant. Beides macht das Forschungszentrum L3S zu einer wichtigen Einrichtung in Deutschland.“

Die Drittmittelinwerbung und die Publikationsaktivitäten des L3S hätten seit der Gründung im Jahr 2001 kontinuierlich zugenommen, stellte der Wissenschaftsrat fest. Dies sei Ausdruck der hohen Leistungsfähigkeit des Instituts und der Qualität seiner Forschung. Das wissenschaftliche Beratungsgremium von Bund und Ländern empfahl, die Grundfinanzierung des Forschungszentrums langfristig zu sichern und deutlich zu erhöhen. Diese Mittel sollten zur Stärkung der theoretisch orientierten Forschung genutzt werden. Zudem sollten eine stabile Leitungsstruktur und vermehrt Stellen für unbefristet beschäftigte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen werden. Die Universität Kassel ist mit Prof. Dr. Gerd Stumme (Fachgebiet Wissensverarbeitung) im L3S vertreten, das seinen Sitz in Hannover hat.

„Die Aussagen des Wissenschaftsrates zeigen, dass im Internet-Forschungszentrum L3S hervorragende Arbeit geleistet wird“, sagte Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident der Universität Kassel. „Die Evaluation hat interessante Perspektiven für die weitere Entwicklung aufgezeigt.“

„Die Stellungnahme des Wissenschaftsrats ist eine Würdigung dessen, was wir bisher erreicht haben und eine gute Chance, unsere Aktivitäten in der Zukunft weiter auszubauen, nicht nur in unserem Kernbereich Informatik, sondern auch interdisziplinär“, stellte Prof. Dr. Gerd Stumme fest.

Das L3S ist ein Forschungszentrum für grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der „Web Science“. L3S-Forscher entwickeln neue, zukunftsweisende Methoden und Technologien, die intelligenten und nahtlosen Zugriff auf Informationen über das Web ermöglichen, Individuen und Gemeinschaften in allen Bereichen der Wissensgesellschaft - einschließlich der Wissenschaft und Bildung - vernetzen und das Internet an die reale Welt und ihre Einrichtungen anbinden.

In einer Vielzahl von Projekten werden im L3S Fragestellungen aufgegriffen, die sich umfassend mit den Herausforderungen des Forschungsfeldes Web Science befassen. Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat das L3S zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammengebracht, die sich in den Bereichen Information Retrieval, Datenbanken, Semantic Web, Leistungsmodellierung, Service-Computing und mobile Netzwerke aktiv dieser Herausforderung stellen und interdisziplinär Forschung betreiben. Das Gesamtforschungsvolumen beträgt über 6 Mio. Euro pro Jahr mit einer Vielzahl von Projekten in den Arbeitsbereichen „Intelligent Access to Information“, „Next Generation Internet“ und „E-Science“.

Der Wissenschaftsrat ist eines der wichtigsten wissenschaftspolitischen Beratungsgremien in Deutschland und berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs. Er gibt Empfehlungen und Stellungnahmen unter anderem zu wissenschaftlichen Institutionen (Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen), insbesondere zu ihrer Struktur und Leistungsfähigkeit, Entwicklung und Finanzierung.

